Mittelholzer über dem hohen Atlas

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-752678

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

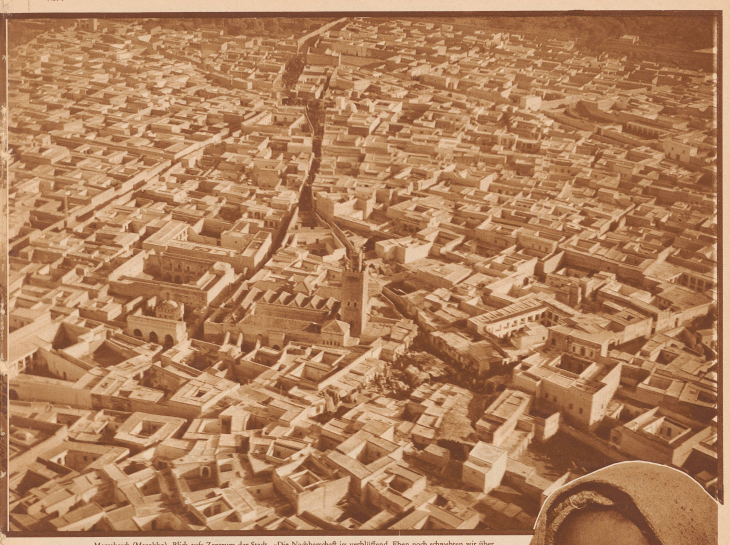
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bilder von Mittelholzers zweitem Afrikaflug sind in der Schweiz nur in der **Zürcher Illustrierten** und in den Blättern unseres Verlages zu finden. Wir zeigen unsern Lesern heute die **zweite Bilderfolge** dieses Fluges.



Der Tonbkal (4225 Meter), der höchste Berg des hohen Atlas vom Flugzeug aus. Die Unzugänglichkeit und Unwirtlichkeit des Gebirges zusammen mit der Fremdenfeindlichkeit der Bewohner bringen es mit sich, daß das Gebiet des hohen Atlas erst teilweise erforscht ist. Hier leben immer noch unabhängige Gebirgsstämme, die den Franzosen widerstehen. Die Bombenflugzeuge der französischen Armee sind ihre gefährlichsten Feinde, und sie mögen auch aus der Tiefe herauf Mittelholzers Fokker mit mißtrauischen Blicken gefolgt sein

Marrakesch (Marokko). Blick aufs Zentrum der Stadt. «Die Nachbarschaft ist verblüffend. Eben noch schwebten wir über Schneebergen und Granitmassiven des Atlas, als wären wir unterwegs auf einem Alpenflug, da erinnert uns der fremde Blick auf Moscheen und die würfeligen weißen Häuser daran, daß wir ja in Afrika unterwegs sind», schreibt Mittelholzer

«Auf dem Flugplatz Marrakesch begrüßt uns als erster der berühmte französische Distanzflieger Pelletier d'Oisy.»

Ein französischer Fliegerkamerad gibt Mittelholzer von Marrakesch aus ein Stück weit das Ehrengeleit

Eine Berberfestung im hohen Atlas: Kapitän Wood, der eine von Mittelholzers Begleitern, photographiert

Wir eröffnen die Skisaison, es wird kalt, die Sportschuhe werden geschliffen. Mittelholzer sitzt in Hemdärmeln auf dem Balkon seines Zimmers im Hotel Mamoumia in Marrakesch und studiert die Karte der Sahara für den Weiterflug

«Zwei Tage lang blieb das Wetter unbeständig, doch bot uns die Kameradschaft der französischen Flieger, sowie das orientalische, noch ganz unverfälschte Leben der Einwohner dieser großen marokkanischen Stadt genügend Abwechslung, um uns das Warten auf klares Fliegerwetter leicht zu machen.» Hier ein kleiner Ausschnitt vom Markt: Der Schlangenbeschwörer.

Berbermädchen, das keine Ahnung hat, was ein Zahnarzt ist

Mittelholzer über dem hohen Atlas